



Münchner Initiative Nachhaltigkeit

in Kooperation mit:

FOSSIL FREE MÜNCHEN



oekom e.V.

GREEN CITY
Der Verein.

Forum
Nachhaltig Wirtschaften



In Vorbereitung des diesjährigen

...laden wir ein zu einer mehrteiligen Vortragsveranstaltung mit Podiums- (Chat-) Diskussion:

Maximilian Mühlbauer

BUND, Kreisgruppe München, Verantwortlicher Stadtökologie

Thomas Kiesmüller, Joachim Lorenz

BI Frischluftzufuhr für München, Sprecher

Stefan Hofmeir

Bürgerbegehren „Grünflächen_erhalten.de“, Sprecher

„Klimastrategie München_Lebensraum Stadt“: Städtebauliche Klimaanpassung Münchens: – Erhalt Grünflächen, Munich Central Park, Gebäude-Begrünung, Frischluftschneisen

Donnerstag, 20.10.2022, 19:00 Uhr,
Münchner Zukunftssalon und parallel Zoom-Online

Viel ist die Rede von **Klimaschutz** in München, der Stadtrat hat 2019 gar den „**Klimanotstand**“ ausgerufen, die politischen Grundsatzbeschlüsse vom Frühjahr 2022 listen über 250 Klima-Einzelmaßnahmen auf.

Städtebauliche Klimaanpassung der „**Hitzeinsel München**“ dagegen kommt eher selten vor, auch eine klare städtebauliche „Strukturanpassungsplanung“ an die künftigen Lebensbedingungen fehlt. Andere Städte haben längst damit begonnen, ihre Stadt Hitze- (oder auch Starkregen-) gerecht umzubauen, haben Grünflächen erweitert, Hitze-Notfallpläne aufgestellt, Krankenhäuser für die steigende Zahl hitzegeschädigter Menschen umorganisiert. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat im Januar 2022 die Dokumentation „*Hitze, Trockenheit und Starkregen - Klimaresilienz in der Stadt der Zukunft*“ herausgegeben; in ihr werden Strategien entwickelt, Kommunen gegen die Folgen des Klimawandels besser aufzustellen. Auch die Münchner Zivilgesellschaft hat Forderungen an Politik und Stadtgesellschaft gestellt: **Frischluftschneisen** erhalten und verbessern! **Horizontale und vertikale Gebäude-Begrünung** beschleunigen! Einen neuen **Munich Central Park** bauen! Alle **Grünflächen** erhalten!

Unstreitig ist, dass mit **horizontaler und vertikaler Gebäude-Begrünung** ein wesentlicher Beitrag (nicht nur) zur Stadt-Kühlung geleistet werden kann: **Fassaden-Gestaltung** mit geeigneten Blumen und Pflanzen, (Vor-) **Gärten nicht aus Beton** und Kies, **Grünflächen auf Dächern** (in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen). Auch auf und an (Wohn-) Gebäuden der städtischen Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaften der Stadt, wie z.B. der Stadtwerke, oder von Schulen, bei Einfamilienhäusern, Läden, im Geschosswohnungsbau... Gibt es alles schon – aber zu wenig. Mit dem neuen „**Munich Central Park**“ vom Sendlinger Tor bis inklusive Maximiliansplatz auf der Sonnenstraße würde eine bisherige „Stadtautobahn“ in eine verkehrsberuhigte, **kühlende, klimagerechte**

Grünzone wandeln: Wo heute 30.000 Autos pro Tag fahren, war seit Mitte des 19. Jahrhunderts ein „Stadtboulevard“; der wurde im „Dritten Reich“ platt gemacht und später autogerecht als Teil des Altstadtrings Münchens umgebaut. Doch mit dem neuen Park in der Innenstadt soll den Menschen „angesichts der Klimakrise“ ihre ehemalige „grüne Lunge“ zurückgegeben werden.

Schon seit Jahren sind sieben **Frischluftschneisen für Kühlung und Reinigung der Stadtluft** identifiziert. Besonders wirksam sind die südlichen vier Frischluftschneisen durch das sensible, aber sehr wirksame „**alpine Pumpen**“, dem kühlenden Südwind aus den Alpen. Durch ihn werden vor allem in heißen Sommernächten in den anliegenden Stadtvierteln die Luft abgekühlt und gereinigt. Das setzt aber voraus, dass solche Süd-Nord-Schneisen innerhalb und außerhalb der Stadt von Bebauung freigehalten werden. Doch auch hier ist eine **strategische Stadtplanung nicht erkennbar**: Z.B. für die **Innenstadt entlang der Isar** oder für die geplante Neubebauungen durch die „**Stadtentwicklungsmaßnahme Nord-Ost**“. Und mit dem interkommunalen Strukturkonzept **Hachinger Tal** ist auch diese Frischluftschneise durch Wohnbebauung in München und Gewerbebebauung auf Neubiberger Seite erheblich gefährdet – kürzlich wurde ein „Klimagutachten“ vorab präsentiert, das sehr unterschiedlich interpretiert wird.

Mehr als **1200 öffentliche Parks und Grünflächen** hat die Stadt München in ihrer Grünanlagen-Satzung aufgelistet. Doch Bestand und Umfänge sind gefährdet: Vielfach sollen sie in Bauland für Wohnen und Gewerbe umgewandelt oder für Verkehrsprojekte genutzt werden, der Konkurrenz-Druck um begrenzte Flächen ist enorm. Alle Grünanlagen zu schützen und dauerhaft zu retten ist Ziel eines **Bürgerbündnisses „Grünflächen_erhalten.de“**, das derzeit kräftig Unterschriften sammelt: Im Herbst soll ein regelgerechter „**Bürgerentscheid**“ stattfinden, der allen Münchner:innen zugutekäme, wenn er erfolgreich (und damit rechtskräftig) wird.

Davon soll in drei Kurzvorträgen und der Podiumsdiskussion die Rede sein. U&A

Dr. Helmut Paschla,

Wer? **Maximilian Mühlbauer**, BUND, Kreisgruppe München; verantwortlich für Planungsverfahren und Stadtökologie
Thomas Kiesmüller und **Joachim Lorenz**, Sprecher der Bürgerinitiative „Frischluftzufuhr für München“
Stefan Hofmeir, Sprecher des Bürgerbegehrens „Grünflächen_erhalten.de“

Wann? Donnerstag, **20.10.2022, 19:00–21:00 Uhr**

Teilnahme? **Münchner Zukunftssalon**, Waltherstr. 29, Rückgebäude; und **Zoom- online**;
Anmeldung unbedingt erforderlich: www.protect-the-planet.de/event/

Zum Weiterlesen: DStGB 2022: <https://www.dstgb.de/aktuelles/2022/klimaresilienz-in-der-stadt-der-zukunft/>
www.gruenflaechen-erhalten.de ; www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-gruenflaechen-buergerbegehren-1.5578431
www.bn-muenchen.de/munich-central-park/ ; www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-sonnenstrasse-bund-naturschutz-1.5259752
<https://frischluftzufuhr-muenchen.de/>; www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/neubiberger-frischluftschneise-hachinger-tal-1.5550654



Klimaanpassung der „Hitzeinsel München“ kommt selten vor, eine klare städtebauliche „Strukturanpassungsplanung“ an die künftigen Lebensbedingungen fehlt. Andere Städte haben längst damit begonnen, ihre Stadt Klimagerecht umzubauen. Deshalb fordern Bürgerinitiativen: „Frischluftschneisen“ der Stadt müssen von Bebauung freigehalten werden. Gebäudebegrünung an Fassade und Dach hilft Kühlen! Mit dem neuen „Munich Central Park“ bekämen die Menschen ihre frühere „grüne Lunge“ wieder. Alle Grünanlagen zu schützen und dauerhaft zu retten, ist Ziel des Bürgerbündnisses „Grünflächen_erhalten.de“. Drei Kurvorträge und (Publikums-) Diskussion sollen das verdeutlichen.